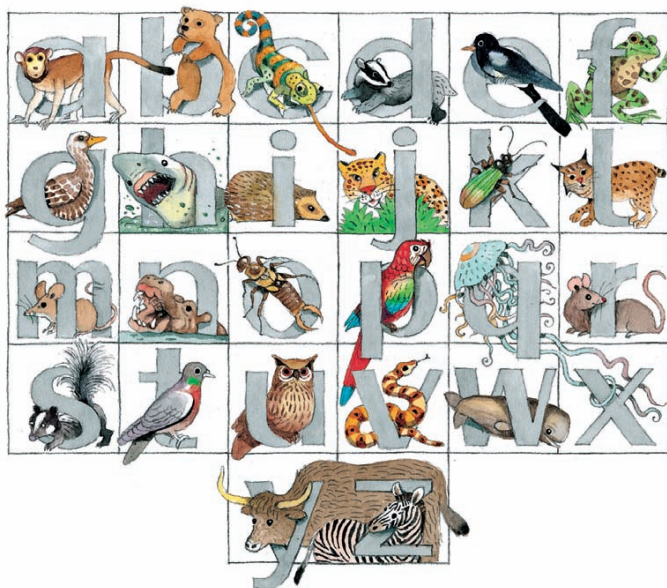
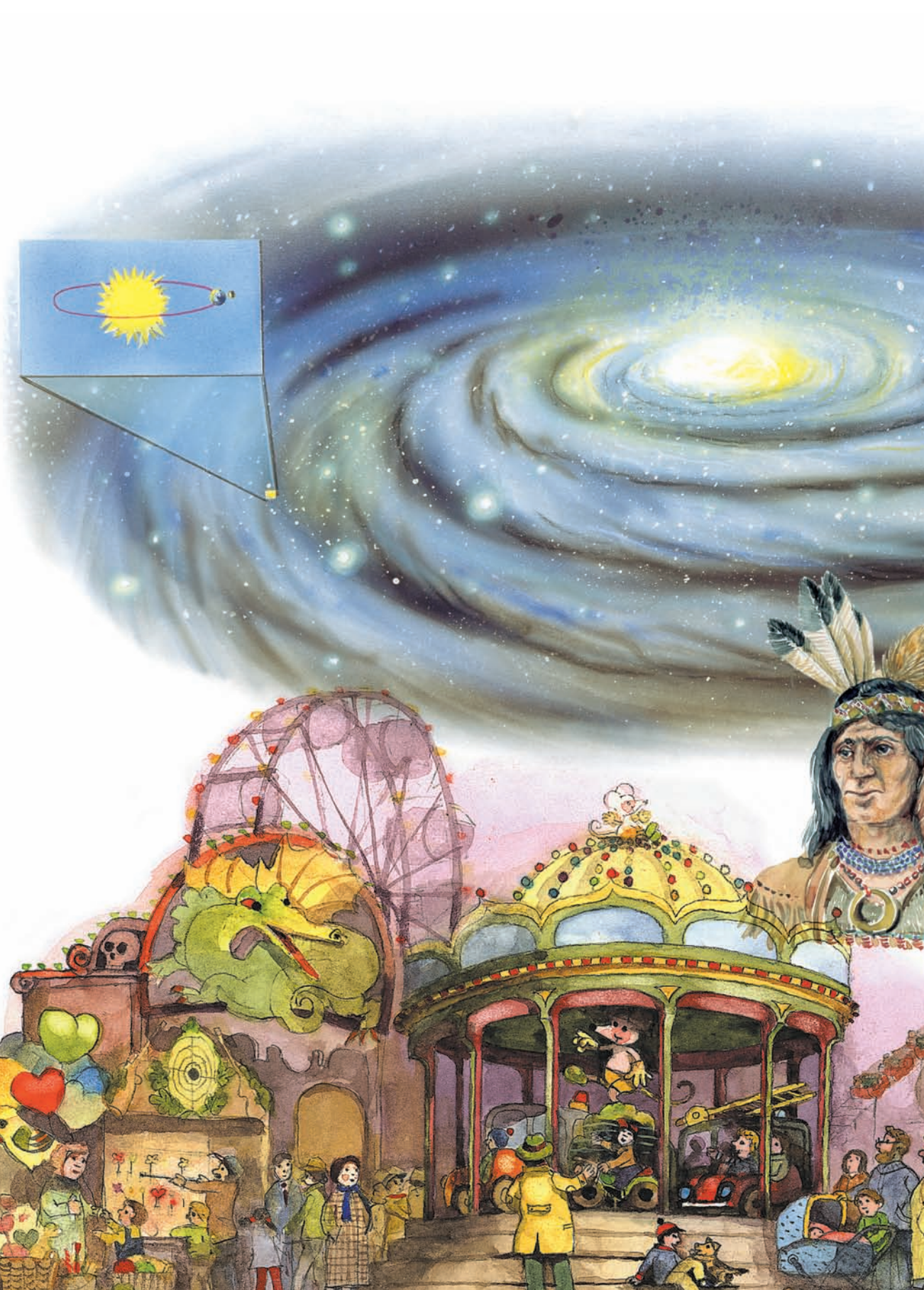


Das große Taschenlexikon



für die Grundschule von A–Z



Das
große



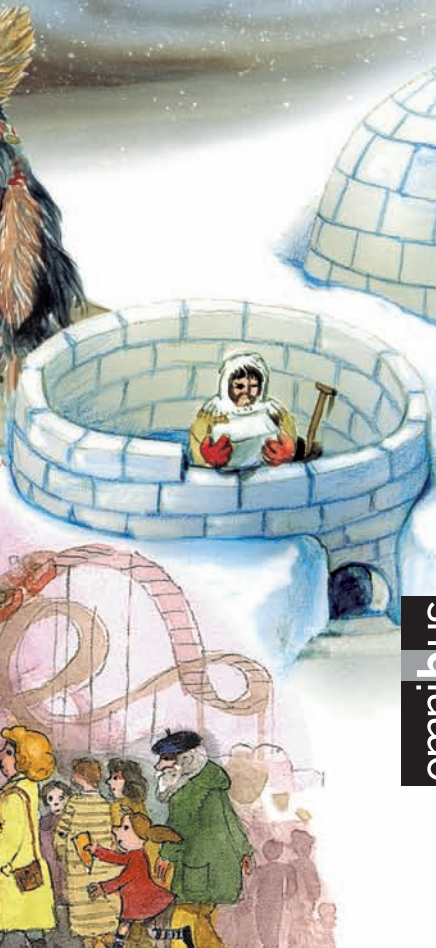
Taschen- lexikon

für die Grundschule von A–Z

**Stichwörter passend
zu allen Lehrplänen
vom 1. bis 4. Schuljahr**

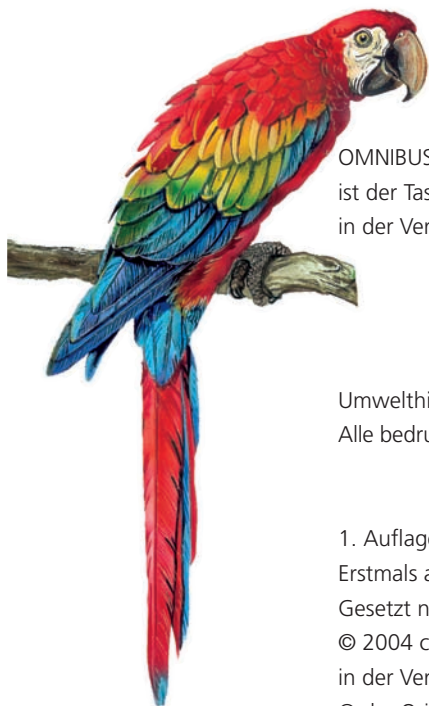
Christiane Schmitz-Stempel
und Günter Stempel

Wissenschaftliche Beratung:
Dr. Henning Unglaube



omnibus





OMNIBUS

ist der Taschenbuchverlag für Kinder
in der Verlagsgruppe Random House

Umwelthinweis:

Alle bedruckten Materialien dieses Taschenbuches sind chlorfrei und umweltschonend.

1. Auflage

Erstmals als OMNIBUS Taschenbuch April 2007

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

© 2004 cbj Verlag, München

in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

© der Originalausgabe by Falken Verlag,

einem Unternehmen der Verlagsgruppe

Random House GmbH, München

Originaltitel: »Das neue Falken Kinderlexikon«

Alle Rechte vorbehalten

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise,

ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung

und die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Innenillustrationen: Wolfgang Freitag und Gerd Ohnesorge, Halle

Layout: Horst Bachmann

Umschlagbild und Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning

Lektorat und Bildredaktion: Andreas Hoffmann M. A.,

Punktum Verlags-Service, Bayreuth

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Henning Unglaube, München

Die Informationen in diesem Buch sind von den Autoren und vom Verlag sorgfältig

erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie

nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlags und seiner

Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

he · Herstellung: CZ

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: Tešinská tiskárna, a. s., Český Těšín

ISBN: 978-3-570-21791-7

Printed in the Czech Republic

www.omnibus-verlag.de

So kannst du dieses Lexikon gebrauchen

Ein Weg, der dich in dieses Buch hinein-führt, ist schön und einfach: Schlag es irgendwo auf und fang an zu blättern. Du wirst ganz verschiedene Sachen entdecken und viele Bilder ansehen. So in den Seiten herumzuwandern, macht Spaß: Ein Lexikon ist immer auch ein Buch zum Blättern und Stöbern. Es hilft dir, Dinge kennen zu lernen, und gibt Antwort auf viele Fragen.

Suchen und Finden

In einem Lexikon herrscht eine verflucht strenge Ordnung. Sein Inhalt ist nach Stichwörtern geordnet. Und die Stichwörter wiederum ste-

hen in genauer Reihenfolge nach dem Abc. Deshalb findest du den *Regenbogen* vor dem *Regenwurm* und die *Robbe* vor dem *Roboter*. Jedes Stichwort steht farbig gedruckt über dem Text, der es erklärt. Fast zu jedem Stichwort haben wir den Artikel (Begleiter) hinzugefügt. So erfährst du gleich, wie es richtig heißen muss: *der* Aal, *die* Bank, *das* Cockpit. Viele Texte werden durch eine Abbildung ergänzt. Es lohnt sich, sie genau anzusehen, denn oft gibt sie zusätzliche Erklärungen und erleichtert das Verstehen. Und noch ein wichtiger Hinweis: Du entdeckst am Ende vieler Texte einen Pfeil. Das sieht zum Beispiel so aus:

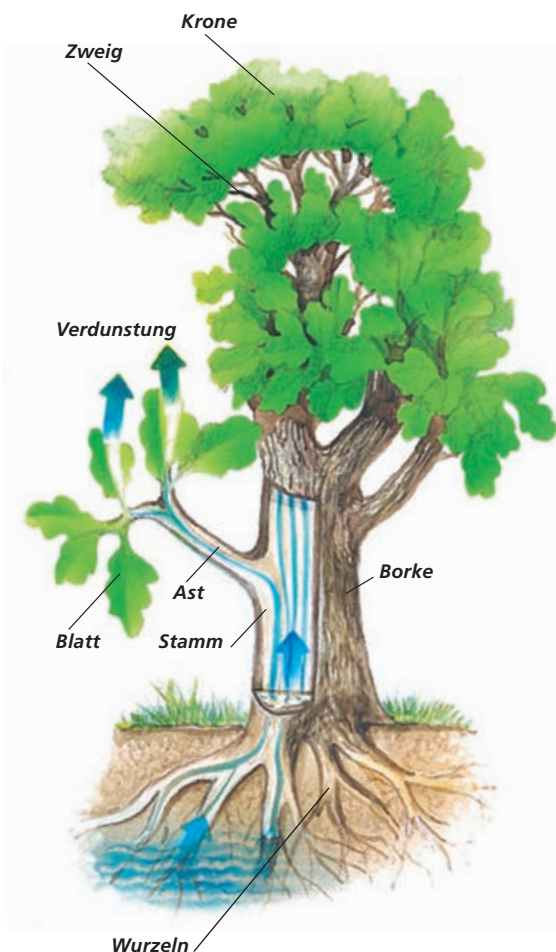
ihr herausfiltern. Wenn allerdings die Luftverschmutzung zu stark ist, werden Bäume krank. Wir müssen auf die Gesundheit der Bäume achten, denn ohne sie können wir nicht leben. → Pflanze, Verdunstung, Wald

die Baumwolle

Der Baumwollstrauch wächst in warmen Ländern. Aus seinen Blüten entwickeln sich Kapseln, in denen Samen sitzen. die weiße

Dieser Pfeil → weist auf andere Stichwörter hin. Wenn du *Pflanze*, *Verdunstung* oder *Wald* aufschlägst und dort nachliest, bekommst du noch mehr Informationen zum Thema *Baum* oder findest Erklärungen zu Dingen, die im Text über den Baum vorkommen. Falls du also beim Lesen mal über Wörter stolperst, die du nicht kennst oder deren Bedeutung du nicht verstehst: Hilf dir weiter, indem du dem Pfeil am Textende folgst. Er führt dich dann hoffentlich zu der Erklärung, die dir noch fehlt. Klar, dass man auch den Gebrauch eines Lexikons üben muss. Probier es aus! Das Suchen und Finden wird dir immer besser gelingen. Und dann bist du bald, was wir dir wünschen: ein richtiger Findefuchs!

Abbildung zum
Stichwort *Baum*





Von
Aal
bis
Zylinder





Larve

der Aal

Der Aal sieht wie eine Schlange aus und ist doch ein Fisch. Er schlängelt sich über den Boden unserer Flüsse und Seen.

Bevor er in unsere Gewässer kommt, ist dieser Aal um die halbe Welt gewandert.

Er hat ein riesiges Meer durchquert, den Atlantischen Ozean. Zur Welt kam

er auf der anderen Seite dieses Ozeans, vor der Küste Amerikas. Von dort treibt er als winzige Larve durchs Meer, bis er vor unserer Küste eintrifft. Hier verwandeln sich die Larven dann in kleine Aale und steigen die Flüsse hinauf. Sie leben einige Jahre bei uns, bis sie groß und fett geworden sind. Weibchen werden bis zu 1,5 Meter lang, die Männchen ungefähr 1 Meter. Dann machen sich die Aale auf den

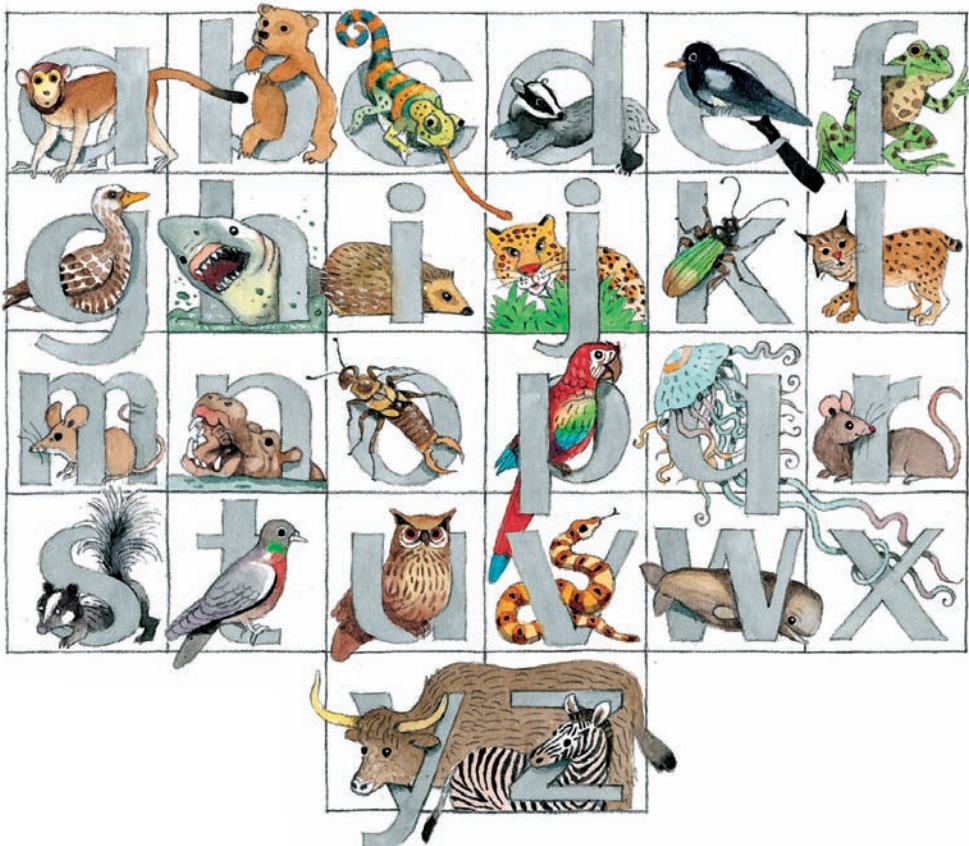
Rückweg. Sie schwimmen durch die Flüsse und quer übers Meer dorthin zurück, wo sie hergekommen sind. Genau da und nirgendwo sonst legen die Weibchen ihren Laich ab. Kurz darauf sterben die alten Aale. Die Jungen aber gehen auf die gleiche weite Wanderung wie ihre Eltern. → Fisch, Laich, Larve, Ozean

das Aas

Aas werden Tierkörper genannt, die tot sind und nun anderen Tieren als Nahrung dienen. Geier sind als Aasfresser berühmt, aber auch andere Tiere fressen Aas, zum Beispiel Füchse, Ratten und Würmer. → Geier

das Abc

26 Buchstaben hat unsere Schrift. Im Abc stehen sie geordnet in einer festen Reihenfolge, die man auch Alphabet nennt. Mit seiner Hilfe können wir uns in Nachschlagewerken zurechtfinden, zum Beispiel in Telefonbüchern, in Wörterbüchern oder in diesem Lexikon. → Lexikon, Schrift



der Abendstern

An manchen Abenden leuchtet, kaum ist die Sonne untergegangen, ein heller Stern. Das ist der Planet Venus, den wir den Abendstern nennen. Er ist früher zu sehen als alle anderen Sterne. Nur die Sonne und der Mond leuchten heller als er.

Wir können die Venus zu anderen Zeiten auch frühmorgens, vor Sonnenaufgang, am östlichen Himmel sehen. Dann nennen wir sie den Morgenstern. → Planet, Stern

das Abgas

Die meisten Abgase sind giftig und deshalb für Menschen, Tiere und Pflanzen schädlich. Sie entstehen überall dort, wo etwas verbrannt wird. Wenn ein Auto startet, kommen aus dem Auspuff Abgase heraus, denn im Motor verbrennt Benzin. Solange der Automotor dann läuft, bringt er Abgase in die Luft.

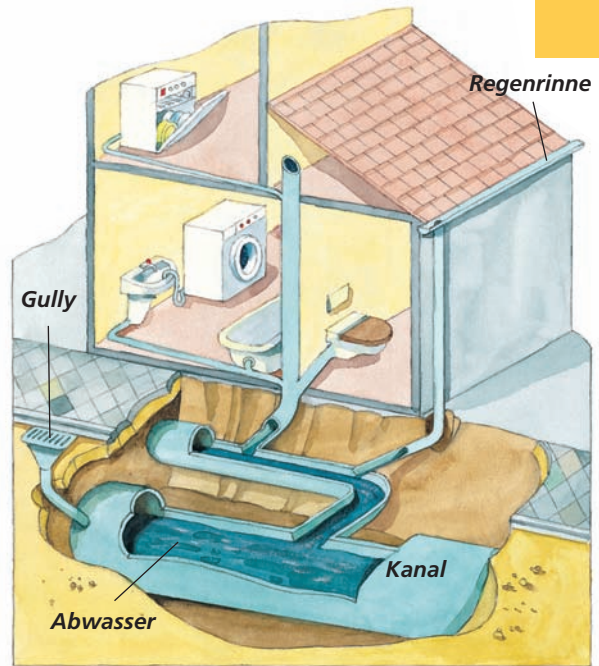
Abgase kommen außerdem aus den Schornsteinen von Häusern, Kraftwerken und Fabriken. Auch Flugzeuge verschlechtern die Luft: Bei jedem Start strömen aus den Düsentriebwerken eines einzigen Flugzeugs riesige Mengen Abgase.

Wenn Menschen Luft einatmen, die zu stark mit Abgasen belastet ist, werden sie krank. Der Wind treibt Abgase überallhin. Deshalb machen sie auch Wälder krank, die weit entfernt von Städten und Fabriken liegen.

Die Luft möglichst rein zu halten, ist eine wichtige Aufgabe des Umweltschutzes. Es gibt Filter, die Abgase zumindest teilweise auffangen können. Und alle Menschen können etwas für bessere Luft tun, wenn sie so oft wie möglich ihr Auto stehen lassen und zu Fuß gehen. Für längere Wege kann man das Fahrrad oder die Eisenbahn nehmen. → Luft, Umweltschutz, Waldsterben

das Abwasser

Wasser, das wir gebraucht und verschmutzt haben, ist Abwasser. Es entsteht im Haushalt, wenn wir baden, Wäsche waschen oder die



Toilette benutzen. Große Fabriken brauchen ebenfalls sehr viel Wasser und verschmutzen es oft stark. Dabei kommen auch giftige Stoffe hinein. Schlimm ist, wenn solches Abwasser dann auf direktem Weg zurück in die Gewässer fließt und sie vergiftet. Deshalb werden Abwässer durch Kanäle zu Kläranlagen geführt. Dort wird ein großer Teil des Schmutzes aus dem Wasser herausgefiltert, bevor es wieder in Flüsse, Seen und Meere zurückfließt. → Kläranlage

der Acker

Acker heißt ein Stück Land, das der Landwirt nutzt. Der Acker wird mit Pflug und Egge bearbeitet, anschließend werden Gemüsepflanzen gesetzt oder Getreidesamen in die Erde gesät.

Wenn das Getreide einige Monate später reif ist, hat sich der Acker in ein üppiges Kornfeld verwandelt. Das Getreide wird geerntet. Zurück bleiben kurze Stoppeln von Stroh, die aus der Erde hervorpiksen, bis der Acker wiederum gepflegt wird. → Egge, Getreide, Pflug

die Ader

Adern sind Blutgefäße. Sie sehen aus wie Schläuche. Manche sind dick und andere fein und dünn. Unser Herz pumpt das Blut durch sie hindurch. Vom Herzen weg verlaufen Adern, die Sauerstoff und Nährstoffe in alle Teile unseres Körpers bringen; sie heißen Arterien. Das Blut fließt dann durch andere Adern, die Venen genannt werden, zum Herzen zurück. So schließt sich der Blutkreislauf.

An den großen Arterien können wir die Pumpbewegungen unseres Herzens spüren. Wie ganz leichte Schläge fühlen sie sich an, darum nennt man die Arterien auch Schlagadern. An der Innenseite unserer Handgelenke können wir diesen Pulsschlag gut ertasten.

→ Blut, Blutkreislauf, Herz

das Adjektiv

Das Adjektiv ist eine Wortart. Es benennt die Eigenschaft eines Dinges oder Lebewesens. Es sagt dir, wie etwas ist, und heißt deshalb auch Wiewort. Im folgenden Beispielsatz ist es leicht zu finden: »Ich verschlucke eine dicke Fliege.« Die Fliege hat die Eigenschaft, dick zu sein.

Adjektive sind auch daran zu erkennen, dass man sie steigern kann: dick, dicker, am dicksten. Du kennst und benutzt viele andere Adjektive: echt und schlecht, alt und kalt, dumm und krumm ... → Wort



der Adler

Der Adler ist ein großer Greifvogel. Man nennt ihn auch den König der Vögel.

Diesen Namen trägt er nicht nur wegen seiner mächtigen Körpergröße.

Der Adler erscheint auch wie ein König, wenn er hoch oben in der Luft, höher als

alle anderen Vögel, seine Kreise zieht. Fast ohne einen Flügelschlag schwebt er dahin. Hat er mit seinen ungeheuer scharfen Augen eine Beute erspäht, stürzt er zur Erde hinab wie ein Pfeil. Mit seinen gebogenen Krallen und dem kräftigen Schnabel schlägt er blitzschnell zu. Er jagt Wühlmäuse, Maulwürfe und Hasen, aber auch Füchse und Murmeltiere.

Steinadler werden fast 1 Meter groß, die Spannweite ihrer Flügel misst über 2 Meter.

Noch etwas größer ist der Seeadler.

In der Vergangenheit wurden so viele Adler von Menschen getötet, dass sie heute fast ausgerottet sind. Es gibt nur noch wenige Brutpaare. Ihre Nester werden oftmals Tag und Nacht von Vogelschützern bewacht.

→ Greifvogel, Vogel, Vogelschutz

die Adoption

Ein Kind, das adoptiert wird, bekommt neue Eltern. Es gibt viele Kinder, die ohne Eltern leben müssen. Manchmal sind Vater und Mutter gestorben; dann ist das Kind eine Waise. Andere Eltern können nicht selbst für ihr Kind sorgen, sie sind vielleicht zu krank oder zu arm. Andererseits gibt es Menschen, die sich ein Kind wünschen und kein eigenes bekommen können. Sie beschließen manchmal, ein Kind zu adoptieren. Durch einen Vertrag vor Gericht nehmen sie es in ihre Familie auf. Das Kind trägt jetzt den Familiennamen der neuen Eltern. → Waise

die Adresse

Sie darf auf keinem Brief und keiner Postkarte, keinem Päckchen und keinem Paket fehlen.

Die Adresse zeigt dem Postboten an, wer die Post erhalten soll. Die Post kommt sicher und schnell ans Ziel, wenn die Adresse des Empfängers so geschrieben ist wie hier:

→ Brief, Post



der Advent

Am vierten Sonntag vor Weihnachten fangen wir an, Advent zu feiern. Advent ist die Zeit, in der Christen auf die Geburt des Christkinds warten. Ein Adventskalender hilft, die Zeit zu verkürzen. An jedem Tag wird ein kleines Türchen mehr geöffnet und an jedem Sonntag leuchtet eine Kerze mehr am Adventskranz. Am Heiligabend geht die Adventszeit zu Ende: Das Christkind wird geboren.

→ Christ, Weihnachten

der Affe

Affen sind die Säugetiere, die dem Menschen am ähnlichsten sind. Besonders gilt das für die Gorillas, Orang-Utans und Schimpansen. Sie heißen deshalb auch Menschenaffen. Aber es gibt noch viele andere Arten von Affen. Bei manchen kommt man nicht so leicht darauf, dass sie eng mit dem Menschen verwandt sind. So wird das winzige Zwergseidenäffchen nicht einmal halb so groß wie ein Eichhörnchen. Und der Bärenstummelaffe hat einen Schwanz, der mit 1 Meter länger als sein ganzer Körper ist. Beinahe alle Affen sind sehr gute Kletterer, weil sie mit ihren Füßen ebenso gut greifen können wie mit den Händen. Solche, die einen Schwanz haben, nehmen ihn noch zusätzlich als Kletterwerkzeug zu Hilfe. Affen leben nur in den warmen Ländern der Erde, die meisten auf den Bäumen der Urwälder. Sie leben oft in Herden zusammen und fressen mit Vorliebe Früchte, Pflanzen und Insekten. → Gorilla, Orang-Utan, Pavian, Säugetier, Schimpanse



Weißbüscheläffchen

Schwarzer Klammeraffe

Goldgelbes Löwenäffchen

Afrika → Erdteile

der Ahorn

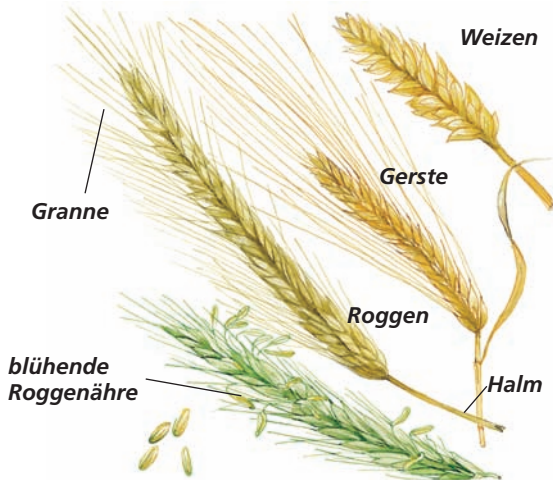
Der Ahorn ist ein Laubbaum. Er steht oft am Straßenrand, aber auch in Parks und Gärten. Du kannst ihn gut von anderen Bäumen unterscheiden. Im Frühjahr leuchtet der Ahorn hellgrün, noch bevor die meisten anderen Bäume Blätter tragen. Was da leuchtet, sind die gelbgrünen Blüten, die auf seinen Zweigen zusammengebündelt sitzen wie kleine Blumensträuße. Seine Blätter entwickeln sich erst nach der Blüte. Noch leichter ist der Ahorn im Herbst zu erkennen. Seine Früchte haben zwei Flügel. Bei jedem Windstoß lösen sich einige dieser Früchte



und umsegeln den Baum wie kleine Hubschrauber. Kinder fangen Ahornfrüchte auf und kleben sie sich gern als »Nasenzwicker« auf die Nase.
→ Baum, Blüte, Frucht

die Ähre

Jeder Getreidehalm trägt eine Ähre. Sie ist der Blütenstand der Pflanze. Viele winzige Blüten sitzen untereinander an der Spitze des Halms. Sie werden vom Wind bestäubt und entwickeln sich dann zu Körnern. So wird aus dem Blütenstand die Fruchtähre. Nach der Ernte wird das Getreide gedroschen. Heute geschieht das mit einer Maschine, dem Mähdrescher. Die wertvollen Körner werden



dabei aus den Ähren gelöst. Sie werden gesammelt und in Mühlen zu Mehl gemahlen.
→ Ernte, Getreide, Mähdrescher

Aids

Aids ist eine schwere Krankheit, die bisher noch nicht geheilt werden kann. Sie wird durch ein Virus ausgelöst, durch das HI-Virus (**H**umanes **I**mmundefizienz-**V**irus). Wenn wir gesund sind, kann sich unser Körper gut gegen Krankheiten wehren. Jeder Mensch hat Zellen, die ihm helfen, gesund zu bleiben. Sobald Bakterien und Viren in unseren Körper eindringen, werden sie von diesen Helferzellen angegriffen und unschädlich gemacht. Das HI-Virus ist deshalb so gefährlich, weil es gerade diese Abwehrzellen zerstört. Die Abwehrkraft gegen Krankheiten wird immer mehr geschwächt, sodass schließlich schon eine Grippe oder Lungenentzündung zum Tode führen kann.

Wer an Aids erkrankt ist, hat das HI-Virus in den Körperflüssigkeiten: im Blut, im Speichel, in der Samen- oder Scheidenflüssigkeit. Wichtig zu wissen ist, dass man sich nur ansteckt, wenn das Virus ins eigene Blut gelangt. Am häufigsten geschieht das, wenn sich zwei Menschen körperlich lieben und einer von ihnen das Virus in sich trägt. Vor einer Ansteckung hierbei schützen Kondome.
→ Bakterie, Kondom, Krankheit, Virus, Zelle

die Alge

Wenn du am Meer oder an einem Teich entlanggehst, siehst du im Wasser manchmal Pflanzen, die wie lange Fäden durchs Wasser schweben. Das sind Algen. Sie sind sehr zart gebaut und fallen deshalb zusammen, sobald du sie aus dem Wasser ziehst. Algen kommen auch im Süßwasser vor, aber die meisten wachsen im Meer. Ihre Farbe und ihre Größe sind sehr verschieden. Algen können grün, braun, blau oder rot sein. Manche sind so winzig klein, dass du sie mit bloßem Auge nicht erkennen kannst. Andere, die man



auch Tang nennt, können riesengroß werden. Braunalgen sind oft mehr als 50 Meter lang. Sie sitzen am Meeresgrund fest oder schwimmen frei im Wasser. Die bekannteste Braunalge ist der Blasentang, der nicht so groß wird, aber an unseren Meeresküsten oft zu finden ist. Algen sind sehr nährstoffreich und deshalb ein wichtiges Nahrungsmittel für viele Wassertiere. Sie werden in Zukunft wahrscheinlich auch immer mehr Menschen als Nahrung dienen.
→ Meer, Teich

der Alkohol

In Bier, Wein und Schnaps ist Alkohol enthalten. Viele Erwachsene trinken solche alkoholischen Getränke gern. Sie schmecken ihnen und versetzen sie meistens in gute Laune. Alkohol hat aber auch noch andere Wirkungen: Wer zu viel davon trinkt, kann nicht mehr klar denken, er reagiert oft falsch, und manchmal torkelt er sogar beim Gehen. Deshalb dürfen Menschen, die Alkohol getrunken haben, nicht mehr selbst mit dem Auto fahren. Alkohol ist eine Droge. Wie andere Drogen kann Alkohol süchtig machen. Ein Alkoholiker ist krank und braucht ärztliche Hilfe. Kinder dürfen keinen Alkohol trinken, denn er schadet ihrem Körper, der noch wächst. Außerdem ist die Gefahr einer Alkoholvergiftung sehr groß. → Droge

die Allergie

Viele Menschen haben Allergien. Wer eine Allergie gegen Erdbeeren hat, verträgt keine Erdbeeren. Wenn er trotzdem welche isst, wird er krank. Er bekommt einen juckenden Hautausschlag und manchmal auch Fieber. Wer gegen Tierhaare allergisch ist, leidet unter Atemnot, sobald er mit Tieren zusammenkommt, die ein Fell haben.

Auch der Heuschnupfen ist eine allergische Erkrankung. Er wird durch den Blütenstaub von Gräsern und Bäumen hervorgerufen. Man nennt diesen Blütenstaub Pollen. Sie werden vom Wind durch die Luft getrieben. Jeder, der draußen herumgeht, atmet sie ein, und normalerweise geschieht nichts. Aber bei Menschen, die dagegen allergisch sind, können Pollen Atemnot und Niesanfalle, eine laufende Nase und tränende Augen auslösen. Gegen eine Allergie hilft am besten, die Berührung mit allem zu vermeiden, wogegen man allergisch ist. Leider geht das nicht immer. Manchmal ist es besonders schwer, seine Allergie zu ertragen: Wenn man zum Beispiel kein Tier mit Fell haben darf, weil man gegen Tierhaare allergisch ist.



die Alm

Im Gebirge gibt es sehr hoch gelegene Weiden, auf denen saftiges Gras wächst. Aus den Dörfern im Tal werden im Frühjahr Kühe auf diese Bergweiden hinaufgetrieben. Dann heißt es: Die Kühe sind oben auf der Alm. Ein Almhirt, Senn genannt, oder eine Sennerin ziehen mit hinauf und bleiben den ganzen Sommer über auf der Alm. Sie wohnen in einer Almhütte, hüten die Kühe, melken sie und machen aus der Milch Butter und Käse. Ein besonderes Fest ist in vielen Orten der »Almabtrieb«. An einem Herbsttag werden den Kühen nach altem Brauch Blumenkränze und prächtige Glocken umgehängt. So geschmückt führt man sie ins Dorf zurück in ihre Winterställe. → Gebirge

die Alpen

Die Alpen sind Europas höchstes Gebirge. Ihr mächtiger Gebirgszug zieht sich durch acht europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz, Slowenien. Der höchste Berg der Alpen liegt in Frankreich. Er heißt Montblanc und ist 4807 Meter hoch.

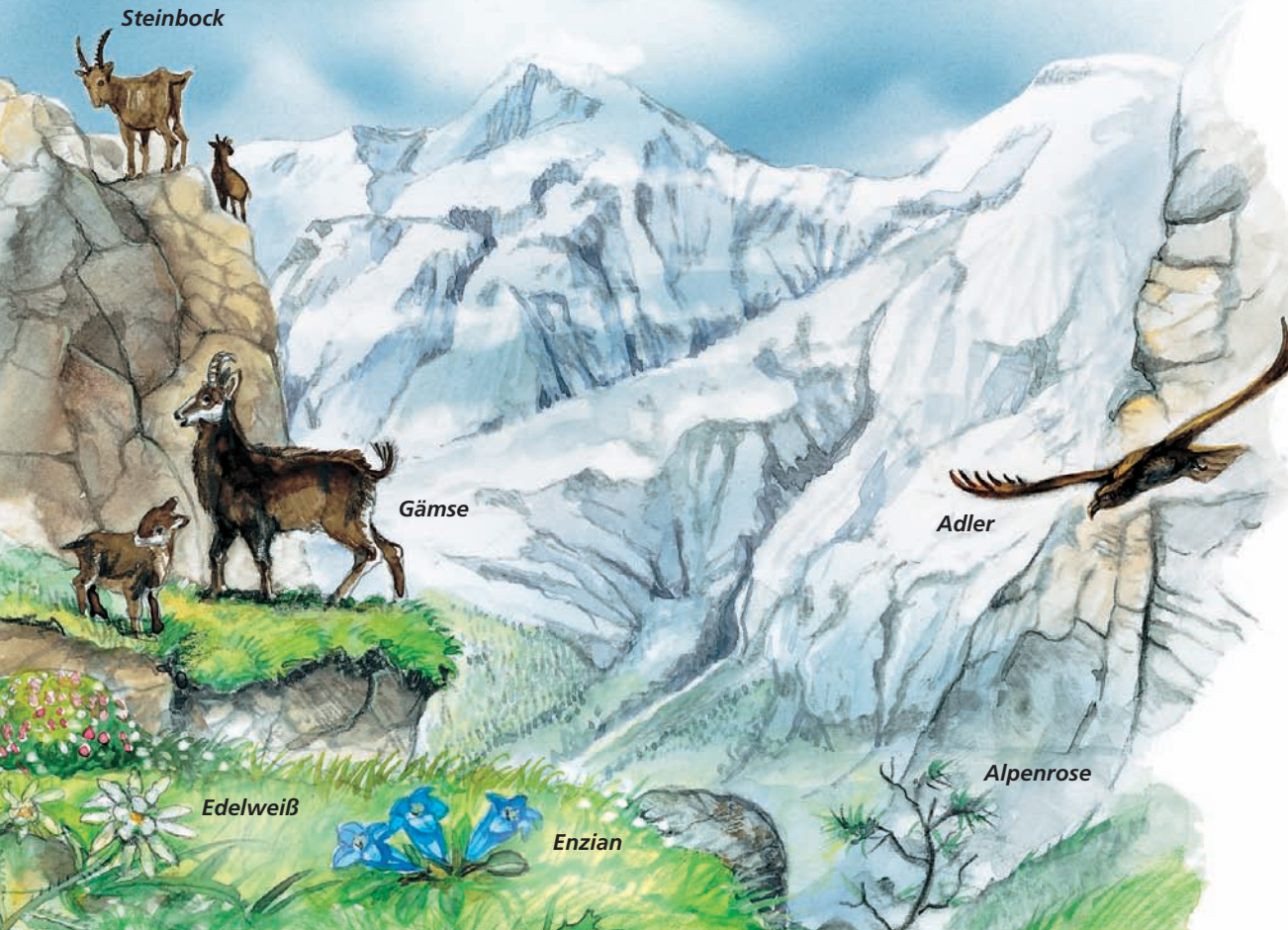
Es ist noch nicht lange her, da war ein großer Teil der Alpen eine Wildnis, in der die Tiere und Pflanzen der Berge ungestört leben und wachsen konnten: Steinböcke und Gämse, Adler und Murmeltiere, ebenso die berühmten Alpenblumen Enzian, Edelweiß und Alpenrose. Nur wenige Straßen führten in die Berge hinauf. Heute ist das anders. Inzwischen sind die Straßen durch die Berge breit ausgebaut; Tunnel erleichtern den Verkehr für Autos und Eisenbahnen. Im Sommer kommen sehr viele Feriengäste zum Wandern und Bergsteigen; alle wollen die Schönheit der Landschaft erleben.

Und im Winter zieht es Scharen von Skifahrern in die Alpen. Für sie wurden große Gebiete der Bergwildnis bebaut und umgestaltet. Der Lebensraum der Alpentiere und -pflanzen wurde dadurch stark verkleinert oder sogar ganz zerstört. Inzwischen versuchen die Alpenländer gemeinsam, den Naturschutz in den Bergen zu verbessern. → Gebirge, Naturschutz

das Alphabet → Abc

der Altar

In jeder Kirche steht vorne auf einem gut sichtbaren Platz der Altar. Er ist der Mittelpunkt des Gottesdienstes. Fast alle Religionen der Welt haben in ihren Gotteshäusern einen Altar. Er kann sehr verschieden aussehen. Meistens gleicht er einem schön geschmückten Tisch. In alten Kirchen gibt es auch Altäre, die eine bemalte oder geschnitzte Rückwand haben. → Gottesdienst



Steinbock

Gämse

Adler

Edelweiß

Enzian

Alpenrose

die Ameise

Im Wald kommen wir manchmal an einem runden Haufen aus Tannennadeln und Holzstückchen vorbei, einem Ameisenhügel. Er ist das selbst gebaute »Haus« der Roten Waldameise. In diesem Hügel und in seinem Unterbau, der oft tief in die Erde hinunterreicht, lebt ein ganzes Ameisenvolk. Dazu gehören eine oder mehrere Königinnen, sehr viele Arbeiterinnen und für kurze Zeit im Sommer auch einige Männchen, die Drohnen.



Die Arbeiterinnen legen Gänge und Kammern an, in die die Königin ihre Eier legt. Sie sorgen für Nahrung und pflegen den Nachwuchs. Außerdem verteidigen sie ihren Bau gegen Feinde. Unerschrocken greifen sie sogar Tiere an, die viel größer sind als sie. Sie beißen und spritzen dann ihr Gift in die Wunde. Dieses Gift, die Ameisensäure, ist für andere Insekten meistens tödlich, für uns ist sie jedoch ungefährlich. Ein Ameisenbiss ist allerdings sehr schmerzhaft! Die Männchen sind nur für die Befruchtung der Königin wichtig. Nach dem Hochzeitsflug sterben sie.

Ameisen sind Insekten. Es gibt sie fast überall auf der Welt. Manche Arten sind sehr klein. Die größten Ameisen werden mehrere Zentimeter groß. → Befruchtung, Insekt

Amerika → Erdteile

die Ampel

Ampeln regeln den Straßenverkehr. Sie stehen vor allem dort, wo Straßen aufeinandertreffen. Durch Lichtsignale zeigen sie den Verkehrsteilnehmern an, wie sie sich verhalten müssen. Ampeln für Autofahrer haben drei verschiedene Lichter. Bei Rot müssen alle Autos anhalten. Gelb bedeutet »Achtung«. Bei Grün dürfen die Autos weiterfahren. Ampeln für Fußgänger und Radfahrer haben meistens nur zwei Lichter. Auch hier bedeutet

Rot »Halt!« und Grün »Freie Bahn«. → Kreuzung, Verkehrszeichen

die Amsel

Die Amsel ist ein Vogel, den du oft sehen und hören kannst. Leicht zu erkennen ist das Männchen: Es ist ganz schwarz und hat einen leuchtend gelben Schnabel. Das Weibchen und die jungen Amseln sind braun. Hören kann man ihren Gesang im Frühling und im Sommer, besonders gut am frühen Morgen oder Abend. Die Amsel sitzt gern auf einem Straßenbaum. Von hoch oben singt sie mit so klarer Stimme, dass sie sogar den Verkehrslärm übertönen kann. »Tik, tik, tik« schimpft sie, wenn Gefahr droht.

Früher lebten Amseln nur im Wald und waren sehr scheu. Heute sind sie überall da, wo Menschen leben. Einen Platz für ihr Nest finden sie sogar mitten in der großen Stadt. Deshalb entdeckt man an vielen Orten ihre blaugrünen Eierschalen.

Die Amsel isst genauso gern Kirschen wie du, allerdings auch Schnecken und Regenwürmer. → Vogel



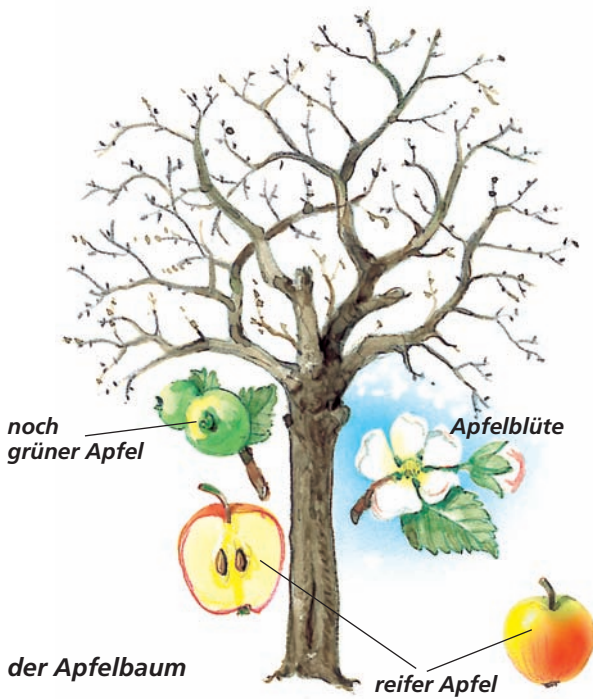
Antarktis → Erdteile

die Antenne

Ohne eine Antenne bliebe das Radio stumm und der Fernsehbildschirm leer. Antennen sorgen dafür, dass wir Töne und Bilder empfangen können, die in Rundfunk- und Fernsehstationen entstehen.

Antennen senden und empfangen elektrische Signale. Diese Signale werden von Wellen getragen.

Es gibt Sendeantennen für Radio und Fernsehen. Das sind oft Eisenmasten, die möglichst hoch sind, damit die Übertragung der Signale nicht durch hohe Gebäude oder Berge gestört wird. Sie strahlen Wellen aus, die von Empfangsantennen auf oder in unserem Haus



sere Kühe. Die einen tragen nur Stifte auf dem Kopf, die anderen lange Spieße oder Hörner, die wie Korkenzieher aussehen.

Alle Antilopen sind schnelle Läufer und geschickte Kletterer. Die meisten leben in den Graslandschaften Afrikas und Asiens. Antilopen haben besonders große und schöne Augen. So erklärt sich der Name »Antilope«: Er kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet »Blumenaugen«.

der Apfelbaum

Der Apfelbaum zählt zu den kleinen Bäumen; er wird höchstens 15 Meter hoch. Seine breite und niedrige Baumkrone lässt ihn rundlich wirken. Anfang Mai ist er besonders schön anzusehen. Dann sind seine Zweige über und über mit rosaweißen Blüten bedeckt. Steht man nahe am Baum oder sitzt auf einem seiner Äste, kann man den angenehmen Duft der Blüten genießen. Dann ist auch das Summen der Bienen zu hören, die in den Apfelblüten viel Nektar finden. Im Spätsommer oder Herbst werden die Äpfel gepflückt oder einfach heruntergeschüttelt und ... gegessen!

→ Baum, Blüte, Nektar

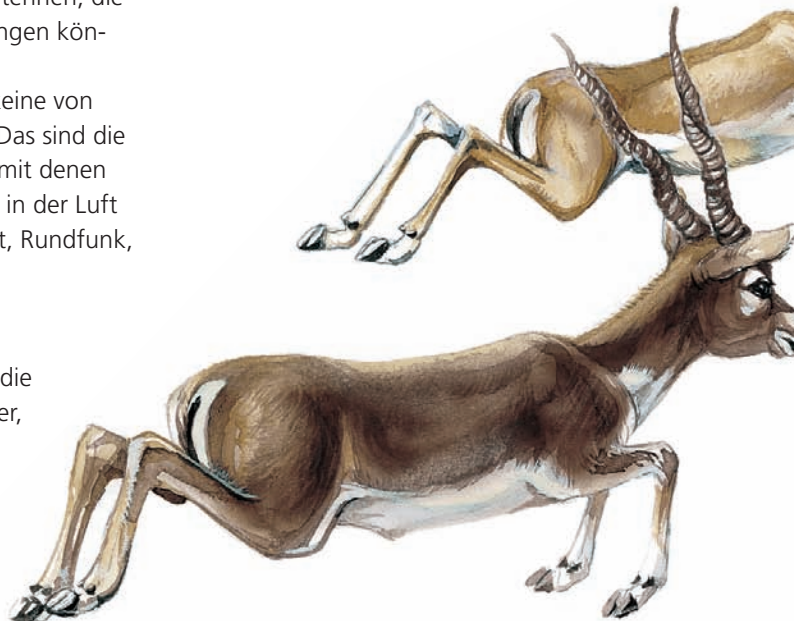
empfangen werden. Viele Radiogeräte besitzen eingebaute Antennen.

Signale, die man über Satelliten sendet, werden von Parabolantennen (»Satellitenschüssel«) empfangen. Nur wenn Radio- und Fernsehprogramme über ein Kabel ins Haus kommen, wird keine Antenne gebraucht. Antennen sind auch wichtig für die Erforschung des Weltraums. Riesige Antennen, die Wellen von fernen Sternen empfangen können, heißen Radioteleskope.

Schließlich gibt es Antennen, die keine von Menschen gebauten Geräte sind: Das sind die Fühler von Insekten und Krebsen, mit denen sie Schwingungen im Wasser oder in der Luft wahrnehmen. → Fernsehen, Insekt, Rundfunk, Satellit

die Antilope

Antilopen gehören zu den Tieren, die Hörner tragen. Nicht nur die Hörner, auch die Antilopen selbst können sehr verschieden aussehen. Manche sind klein wie Hasen, andere groß wie un-



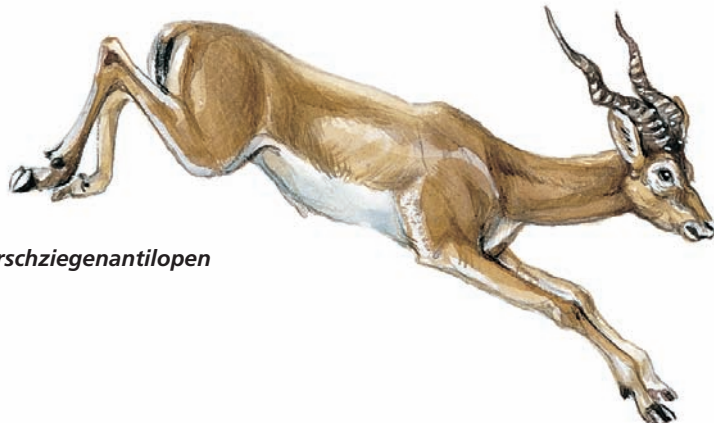
die Apfelsine

Jedes Kind weiß heute, wie Apfelsinen aussehen und schmecken. Früher war das anders. Da waren sie bei uns nicht bekannt, denn der Apfelsinenbaum braucht viel Sonne und wächst nur in warmen Ländern.

Erst vor etwa 500 Jahren brachten Seeleute die ersten Apfelsinen aus China mit. Die runde Form dieser unbekanntenen Früchte erinnerte die Menschen an eine Frucht, die sie sehr gut kannten: den Apfel. Weil damals das Land China noch »Sina« genannt wurde, kam die Apfelsine zu ihrem Namen: der Apfel aus »Sina«.

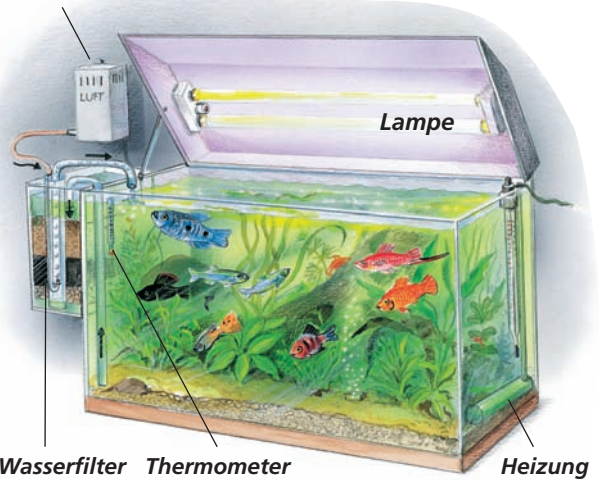
das Aquarium

Fische können spannende Haustiere sein. Es macht Spaß, sie zu beobachten. Wer das tun will, braucht ein Aquarium. Das ist ein Behälter aus Glas oder Kunststoff, in dem Fische und Wasserpflanzen leben können. Fische brauchen, wie alle anderen Tiere, Sauerstoff zum Atmen. Man setzt Wasserpflanzen ins Aquarium, weil sie Sauerstoff ins Wasser abgeben. Außerdem lieben es Fische, sich zu verstecken. Sie sollten daher eine Landschaft aus Pflanzen und Steinen um sich herum haben.



Hirschziegenantilopen

Pumpe



Lampe

Wasserfilter Thermometer

Heizung

Oft ist eine Heizung nötig, die das Wasser erwärmt, denn viele Aquarienfische kommen aus Afrika oder Südamerika und können im kalten Wasser nicht leben. Am wichtigsten für die Ausrüstung eines Aquariums ist ein Filter, der das Wasser rein hält.

Wer ein Aquarium so einrichten will, dass sich Fische darin wohlfühlen, muss allerhand wissen. Man kann sich auch Rat holen, indem man in eine Bücherei geht und sich ein Buch über das Aquarium ausleiht.

→ Fisch, Sauerstoff

die Arbeit

Verkäufer arbeiten in einem Geschäft, Krankenschwestern im Krankenhaus, Arbeiter in der Fabrik, Fernsehreporter in der Fernsehstation, Astronauten im Weltraum, ein Opernsänger auf der Bühne; es gibt so viele verschiedene Arbeiten, dass niemand sie alle aufzählen kann.

Man unterscheidet körperliche und geistige Arbeit. Der Architekt, der einen Hausbau plant, leistet geistige Arbeit. Der Maurer, der die Hauswände mauert, arbeitet körperlich. Arbeit erfordert Anstrengung. Man verdient damit Geld für den Lebensunterhalt. Viele Menschen suchen Arbeit. Wer keinen Arbeitsplatz hat, ist arbeitslos. Er muss mit weniger Geld auskommen. → Beruf, Geld

der Architekt

Der Beruf des Architekten ist sehr alt. Architekten sind Baumeister. Sie sollen dafür sorgen, dass schöne Häuser gebaut werden, die nicht einstürzen.

Wenn heute jemand ein Haus bauen will, geht er zu einem Architekten und sagt ihm, wie er sich sein Haus wünscht. Der Architekt entwirft daraufhin einen Bauplan und rechnet aus, was das Haus kosten wird. Er muss die strengen Bauvorschriften kennen und sie bei allem, was er plant, berücksichtigen. Später bauen die Handwerker das Haus genau nach diesem Bauplan.



Architekten, die nur Innenräume gestalten, heißen Innenarchitekten. Außerdem gibt es Landschaftsarchitekten, die Gärten und Parks entwerfen. → Beruf, Grundriss

der Artikel

Der Artikel wird auch Begleiter genannt. Er begleitet das Substantiv: der Mann, die Frau, das Kind.

»Der«, »die« und »das« sind die drei bestimmten Artikel. Die unbestimmten Artikel heißen »ein« und »eine«. → Substantiv, Wort



der Arzt

Der Arzt kann dich behandeln, wenn du krank oder verletzt bist. Zuerst untersucht er dich und stellt die Ursache deiner Krankheit fest. Er verordnet dann eine Behandlung und stellt meistens ein Rezept für eine Medizin aus. Zu seinen Aufgaben gehört auch, nachzuprüfen, ob die Krankheit gut heilt.

Wer Ärztin oder Arzt werden will, muss an einer Universität studieren. Ärzte müssen sehr viel über Krankheiten und Heilkunde wissen. Es gibt Kinderärzte, die sich besonders gut mit Kinderkrankheiten auskennen, ebenso gibt es Augenärzte, den Hautarzt und noch viele andere Fachärzte. Der Hausarzt heißt auch »Arzt für Allgemeinmedizin«; er behandelt alle einfachen Krankheiten. → Beruf, Krankheit, Universität

Asien → Erdteile

der Astronaut

Die Erde verlassen und zu den Sternen fliegen – davon träumen die Menschen seit langer Zeit. Sterne sind zu weit entfernt, aber es gab schon Astronauten, die den Mond besucht haben. Astronauten sind Weltraumfahrer. Sie fliegen in Raumschiffen ins Weltall. Sie müssen körperlich vollkommen gesund und gut trainiert sein. Die meisten Astronauten sind zugleich hervorragende Wissenschaftler. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, in Raumstationen, die die Erde umkreisen, zu leben und zu forschen. → Beruf, Mond, Raumfahrt, Weltall

das Asyl

Das Wort »Asyl« kommt aus der griechischen Sprache. Es bedeutet »beschützter Raum«. Wenn Menschen in ihrem eigenen Land wegen ihrer Meinung, ihres Glaubens oder ihres Aussehens verfolgt werden, brauchen sie Schutz. Manchmal gelingt es ihnen, in ein anderes Land zu fliehen. Die Flüchtlinge können dann um das Recht bitten, dort bleiben zu dürfen. Wird ihnen dieses Recht gegeben, so werden sie dadurch vor weiterer Verfolgung geschützt: Sie erhalten Asyl.

Wir verwenden das Wort »Asyl« noch in einem anderen Zusammenhang: Ein Haus, in dem Menschen übernachten können, die keine Wohnung haben, nennt man Obdachlosenasyll. → Menschenrechte, Obdachlose



der Atlas

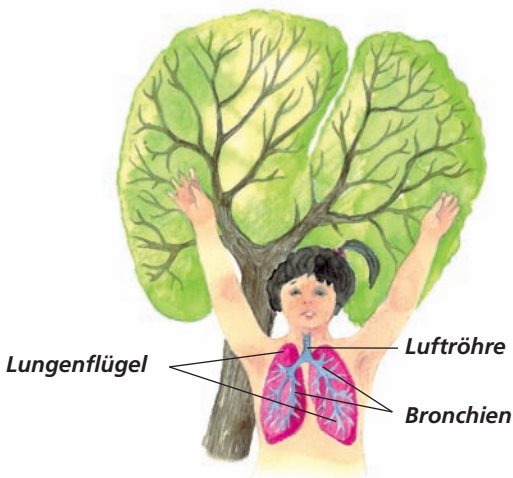
Der Atlas ist ein Buch, in dem Landkarten gesammelt sind. Ein Weltatlas zeigt auf seinen Karten alle Erdteile und Meere.

Wer den Namen eines Landes hört und wissen möchte, wo es liegt, kann im Atlas nachsehen. Man findet dort das Land eingezeichnet und kann verschiedene Dinge erkennen: wie groß das Land ist, welches seine Hauptstadt ist, welche Nachbarländer es hat und noch vieles mehr. → Landkarte

die Atmung

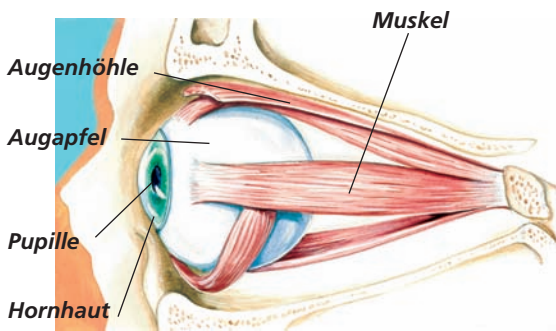
Was lebt, atmet. Menschen, Tiere und Pflanzen atmen auf verschiedene Weise. Menschen und die meisten Tiere atmen mit der Lunge, Fische durch die Kiemen und Pflanzen durch ihre Blätter.

Unsere Atemorgane sehen aus wie ein Baum, der auf dem Kopf steht: Die Luftröhre ist der Stamm, die Bronchien sind die Zweige und die beiden Lungenflügel bilden die Baumkrone.



Durch die Luftröhre und die Bronchien strömt die Luft beim Einatmen in die Lunge. Dort nimmt unser Blut den Sauerstoff aus der Atemluft auf. Gleichzeitig gibt das Blut die verbrauchte Luft, das Kohlendioxid, ab. Das atmen wir dann aus.

Unser Brustkorb hebt sich, wenn wir einatmen, und senkt sich wieder beim Ausatmen. Du kannst gut fühlen, wie die Luft in dich hinein- und wieder herausströmt, wenn du dich hinlegst, die Augen schließt und dein Atmen ruhig beobachtest. → Blut, Kiemen, Lunge, Sauerstoff



das Auge

Mit unseren Augen sehen wir, was uns umgibt. Sie helfen uns dabei, uns in der Welt zurechtzufinden. Das Auge zählt zu den Sinnesorganen. Es ruht in der Augenhöhle und wird durch verschiedene Muskeln bewegt. Das Lid mit seinen Wimpern und die Augenbrauen schützen es.

In einem Spiegel kannst du den vorderen Teil des Augapfels betrachten. Er ist bedeckt von einer durchsichtigen Schicht, der Hornhaut. In der Augenmitte siehst du die Iris. Ihre Färbung bestimmt deine Augenfarbe. Der schwarze Punkt inmitten der Iris ist die Pupille. Man kann beobachten, wie sie größer und kleiner wird. Sie vergrößert sich, wenn es dunkler wird, und zieht sich schnell ganz eng zusammen, wenn helles Licht auf dein Auge trifft.

Die Pupille wird auch das »Sehloch« genannt, denn durch sie fallen die Lichtstrahlen ins In-

nere des Auges. Das Licht gelangt durch die Augenlinse auf die Netzhaut. Dort entsteht ein Bild, das an unser Gehirn weitergeleitet wird. Wenn sich unser Augenlid bewegt, wird jedes Mal etwas Tränenflüssigkeit auf dem Auge verteilt. Tränen haben auch diese wichtige Aufgabe: Sie befeuchten das Auge und reinigen es von Schmutzteilchen.

Unsere Augen vertragen kein grelles Sonnenlicht. Deshalb dürfen wir niemals ungeschützt direkt in die Sonne sehen. → Linse, Sinnesorgane, Träne

das Ausland

Das Ausland beginnt dort, wo das eigene Land aufhört; diese Stelle nennt man Grenze. Wenn du über diese Grenze hinweg in ein anderes Land reist, kommst du ins Ausland. Die Menschen, die in diesem Land leben, sehen das genau andersherum. Für sie kommst du aus dem Ausland und bist ein Ausländer. → Staat

Australien → Erdteile

der Ausweis

Ein Ausweis ist ein kleines Stück Papier oder Pappe, das oft in Folie eingeschweißt ist. Auf ihm stehen Name und Vorname des Inhabers, sein Geburtsdatum und seine Adresse. Ein Foto von ihm gehört außerdem dazu.

Jeder Bürger eines Landes hat einen Personalausweis und meistens auch einen Reisepass.

Wer in ein fremdes Land einreisen will, zeigt an der Grenze seinen Ausweis. Kinder haben einen eigenen Kinderausweis.

Daneben gibt es Fahrausweise für öffentliche Verkehrsmittel. Und wer ein Auto fährt, braucht als Ausweis einen Führerschein.

→ Bürger, Pass

das Auto

Auto ist eine Abkürzung. Mit vollem Namen heißt das Auto »Automobil«, und das bedeutet: sich selbst von der Stelle bewegend. Man muss kein Pferd vor ein Auto spannen, um es

voranzubringen, und (normalerweise) muss man es auch nicht selbst irgendwohinschieben: Das Auto bewegt sich fort durch seinen Motor, der es antreibt.

Die meisten Autos haben Verbrennungsmotoren. Sie verbrennen Benzin oder Diesel. Rückstände und Abgase, die hierbei entstehen, werden durch den Auspuff abgegeben und verschmutzen unsere Luft. Viele Autos haben heute einen Katalysator; er befreit die Abgase von einem Teil der Schadstoffe.

Personenkraftwagen sind auf unseren Straßen am häufigsten zu sehen. Aber zu den Autos zählen auch Lastkraftwagen und Omnibusse. Außerdem gibt es Polizeiautos, Feuerwehrautos, Rennautos, Krankenwagen und viele andere Autoarten.

Autos haben das Leben der Menschen im Laufe der letzten hundert Jahre sehr verändert. Von der Pferdekutsche zum modernen Auto war es ein weiter Schritt. Autos haben unser Leben bequemer gemacht, aber sie bedrohen es auch: Weil immer mehr Autos fahren, wachsen die Gefahren für die Umwelt. → Abgas, Motor, Verkehrsmittel

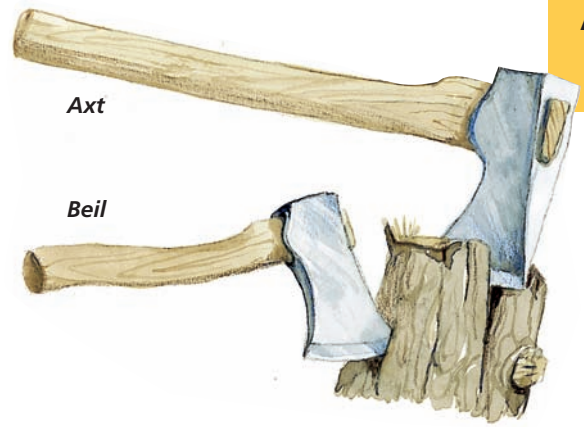
der Automat

Automaten sind Maschinen, die selbstständig etwas tun, was früher Menschen getan haben. Sie können sehr verschieden aussehen und sehr verschiedene Aufgaben übernehmen.

Ein Automat, den es an vielen Orten gibt, ist der Fahrkartenautomat. Wenn du genügend Geld in ihn hineinwirfst, gibt er dir eine Fahrkarte. Als es diese Automaten noch nicht gab, waren viel mehr Menschen als heute damit beschäftigt, Fahrkarten zu verkaufen.

Ein anderer Automat, den es bei uns fast in jeder Wohnung gibt, ist die Waschmaschine. Vollautomatisch wäscht sie unsere Wäsche. Die Waschmaschine macht unser Leben bequemer. In Fabriken arbeiten Automaten, die selbstständig Geräte herstellen, ja sogar Autos. Man nennt sie Roboter.

→ Maschine, Roboter



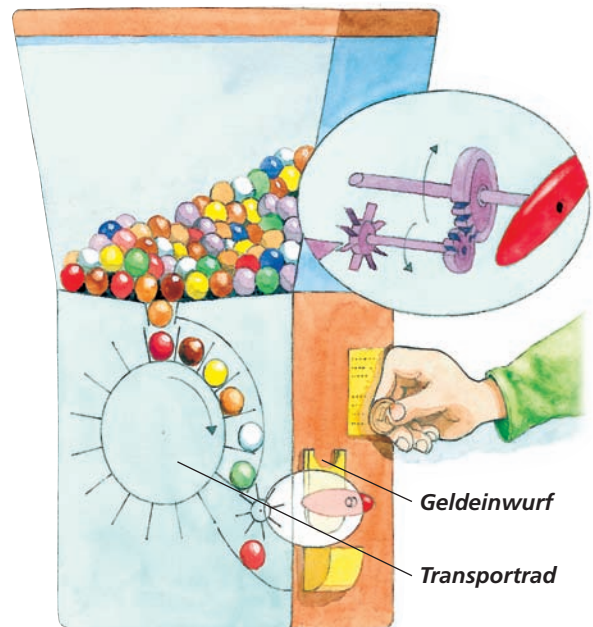
die Axt

Die Axt ist ein Werkzeug, das die Menschen schon seit alter Zeit benutzen. Sie wird heute meistens zum Baumfällen und zum Spalten von großen Holzstücken gebraucht.

Die Axt besteht aus zwei Teilen: einem Stahlblatt mit einer geschliffenen Schneide und einem hölzernen Stiel. Kleine Äxte mit einem kürzeren Stiel, die nur mit einer Hand geführt werden, nennt man Beile.

→ Werkzeug

Kaugummiautomat





das Baby

Ein neugeborenes Kind ist ein Baby. In den ersten Wochen nach seiner Geburt will es nur Milch saugen und schlafen. Gleichzeitig braucht es aber auch die körperliche Nähe und Wärme der Mutter oder anderer Menschen, die es versorgen. Es verdoppelt in den ersten sechs Lebensmonaten sein Geburtsgewicht, danach wächst es langsamer. Das Baby lernt sich zu bewegen: Zuerst kommt das Greifen und Sitzen, später übt es, herumzurollen und zu krabbeln. Etwa mit einem Jahr lernt es laufen – dann ist aus dem Baby ein Kleinkind geworden. → Geburt, Schwangerschaft

der Bach

Murmeln und Plätschern ist zu hören: Durch die Wiese fließt ein Bach. Die Vertiefung, in der das Wasser dahinfließt, nennt man das Bachbett. Es zieht sich in engen Kurven durch die Wiesen und immer weiter, bis der Bach in den nächsten Fluss mündet.

Viele Tiere leben im Bach: Wasserschnecken, kleine Krebse, Libellenlarven und Fische. Durch das klare Wasser kann man sie gut beobachten. An seinen Ufern stehen Bäume und große Büsche, die gern am Wasser wachsen.

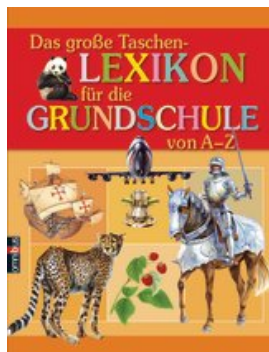
Aber bei uns sehen nur noch sehr wenige Bäche so aus. Die meisten wurden in künstliche, schnurgerade Betonbetten geleitet. An deren Rändern fehlen Pflanzen, das Wasser ist verschmutzt, und Tiere, die sauberes Wasser brauchen, können darin nicht leben.

An manchen Orten wird heute versucht, Bächen ihren natürlichen Verlauf zurückzugeben: Sie bekommen dann wieder ein kurvenreiches Bett mit vielen Pflanzen an ihren Ufern. → Fluss, Ufer

das Backbord

Das Backbord ist die linke Seite eines Schiffes – aber von wo aus gesehen? Stell dich ans Heck, das hinterste Ende eines Schiffes! Wenn du von dort nach vorn siehst, ist Backbord links.

→ Schiff, Steuerbord



Das große Taschenlexikon für die Grundschule von A - Z

Taschenbuch, Broschur, 232 Seiten, 17,2 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-570-21791-7

[cbj](#)

Erscheinungstermin: März 2007

Alles, was Grundschüler wissen müssen!

Wie sieht eine Biberburg eigentlich von unten aus? Was bedeutet das schwierige Wort »Recycling« und wie funktioniert das Internet? Nach Herzenslust schmökern und die Welt verstehen lernen, macht mit diesem Buch riesigen Spaß. Von A bis Z gibt das Lexikon für Grundschüler zuverlässige, anschaulich bebilderte und kindgemäß aufbereitete Antworten auf Fragen aus allen Wissensbereichen und ist zugleich ein praktischer, unverzichtbarer Helfer bei den Hausaufgaben.

- Einträge zu allen für die Grundschule wichtigen Wissensgebieten
- Stichwortauswahl nach den geltenden Lehrplänen
- Mit Querverweisen zu anderen Stichwörtern
- Mit ausführlicher Einführung in den Gebrauch des Lexikons
- Detailgenau und durchgehend farbig illustriert